

Postulat Arnold Sarah und Mit. über eine umfassende Startup- und Innovationsstrategie für den Kanton Luzern

eröffnet am 15. September 2025

Die Regierung wird aufgefordert:

1. eine klare und zielgerichtete Startup- und Innovationsstrategie für den Kanton Luzern zu erarbeiten, die explizit die Identifikation, die Förderung und die Vernetzung von Innovationsclustern vorsieht, um regionale Stärken zu bündeln und die Innovationskraft nachhaltig zu erhöhen,
2. die Koordination der Aktivitäten und Bemühungen der Hochschulen, Forschungsinstitutionen und öffentlichen sowie privaten Akteuren im Startup- und Innovationsökosystem zu übernehmen, um Synergien zu stärken und Doppelspurigkeiten zu vermeiden,
3. konkrete Massnahmen zu prüfen und umzusetzen, die das Standortmarketing für Startups und Innovationen in Luzern aktiv stärken, inklusive einer internationalen Positionierung als attraktiver Standort für Gründerinnen und Gründer sowie Investoren.

Begründung:

Der Kanton Luzern verfügt mit dem Luzerner Innovationsbeitrag (LIB), Public-Private-Partnerships (z. B. Technopark Luzern), der Startup-Plattform *zünder und Hochschulkooperationen bereits über solide Grundlagen zur Förderung von Innovation und Startups. Dennoch sind wesentliche Elemente einer ganzheitlichen Startup-Strategie noch nicht ausreichend abgedeckt. Andere Kantone wie Zürich zeigen, wie gezielte Frühphasenförderprogramme, dichte Accelerator-Netzwerke, fokussierte Clusterbildung und aktives Marketing zu einer signifikant höheren Gründungsichte und Venture-Capital-Aktivität führen. Luzern sollte diese Chancen nutzen, um seine Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Gemäss der Vernehmlassungsvorlage zur Weiterentwicklung der Standortförderung vom Februar 2025 soll das Startup- und Innovationsökosystem weiterentwickelt werden. Da verschiedene Finanzierungen in den nächsten Jahren auslaufen, ist es eine gute Gelegenheit für eine strategische Standortbestimmung, bevor neue Partnerschaften eingegangen werden. Insbesondere fehlen bisher eine klare Strategie für thematische Cluster, eine übergreifende Koordination der verschiedenen Förderakteure sowie ein eigenständiges, sichtbares Standortmarketing für Startups. Ein strategisches Vorgehen in diesen Punkten würde die internationale Attraktivität des Kantons erhöhen und die Basis für mehr Innovation, Arbeitsplätze und Investitionen schaffen.

Arnold Sarah

Marti André, Wicki-Huonder Claudia, Hauser Michael, Hunkeler Damian, Beck Ronny, Howald Simon, Forster Eva, Bärtschi Andreas, Bucher Philipp, Koller-Felder Nadine, Räber Franz, Amrein Ruedi, Scherer Heidi, Tanner Beat, Bolliger Roman